

Déjà vu: „Neue“ Energiepolitik der Regierungskoalition bedeutet, dass die australische Energiekrise unvermindert anhält

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Oktober 2020

stopthesethings

Die von drakonischen Sperren gedrosselte australische Wirtschaft hängt am Subventionstropf zur Verlängerung ihres Untergangs. Die einzige Hoffnung, sie wiederzubeleben, ist die Wiederherstellung zuverlässiger und erschwinglicher Energie für alle und jeden.

Letzte Woche hat die Federal Liberal / National Coalition angekündigt, was angeblich ein Heilmittel sein soll, aber in Wirklichkeit ist es eher eine Palliativversorgung. [... Verminderung der Symptome, nicht Heilung] – „Erneuerbare“ Folgen.

Das Wetter in vergangenen Zeiten – Zusammenstellungen

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Oktober 2020

Andreas Demmig

Es ist schon seltsam. Diejenigen, die sich als Klimarealisten sehen und auf vergangene Wetterkapriolen und außergewöhnliche Naturkatastrophen hinweisen, werden von denen, die behaupten – *das Wetter, war früher nie so schlimm wie heutzutage* – als Klimaleugner bezeichnet. Dabei müsste die Bezeichnung doch gerade umgekehrt sein?

Arbeitsplätze zuerst: Australische Gewerkschaft fordert zuverlässige

und erschwingliche Energieversorgung –Kernkraft ist erste Wahl

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Oktober 2020

stopthesethings

Die Gewerkschaften haben erkannt, dass die Umkehrung der steigenden Arbeitslosigkeit nur mit zuverlässiger und erschwinglicher Energie funktioniert. Die CFMEU, eine der mächtigsten Gewerkschaften in Australien, hat chaotischen Wind und Sonne als zu kostspielig und unzuverlässig eingestuft, um irgendetwas mit Strom zu versorgen – helfen tut es nur dem grünen Ego, das gerne Tugend signalisiert.

„Das Coronavirus ist keine Apokalypse, sondern ein Erwachen“ sagen die Klimaaktivisten

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Oktober 2020

Jan Jacobs

Laut den „gemäßigten“ Klima- und Umweltfreaks ist der allgemeine Zusammenbruch der Weltwirtschaft ein Segen. Ja! Laut radikaleren Umweltextremisten wie dem Knack-Journalisten Dirk Draulans ist dies jedoch keineswegs schlimm genug.

Letztes Wochenende erreichte das Wetter in Zentralrussland neue Kälte Rekorde.

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Oktober 2020

CAP ALLON, Electroverse

Während die nördlichen Regionen die Überreste der Sommerhitze genossen – mit Temperaturen um die 4 ° C über der Norm – waren ihre südlichen Kollegen damit beschäftigt, bei rekordverdächtiger Kälte zu zittern. [„Es wird kälter, weil es wärmer wird“ “ – Die meteorologische Scheinwelt

der Klima-Alarmisten – Einschub vom Übersetzer]